

# Tätigkeitsbericht

des Personalrats der Lehramtsanwärter/innen  
bei der Senatsverwaltung für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung Berlin

nach § 47 Abs. 1 L Pers VG

Berlin, den 01.09.2011

## 1 Wahlen

### **1.1 Konstituierung**

Nach der Wahl 2010 nahm der neue Personalrat am 1. Dezember 2010 seine Tätigkeit mit der Konstituierung auf. Vorstand und Vorsitzende wurden im Januar 2010 gewählt. Vereinbart wurden kollektive Strukturen bei der. Dies bedeutet, dass alle Mitglieder des Personalrats auch im Vorstand sind.

Der Personalrat hat entsprechend der Größe des zu vertretenden Personals 15 Mitglieder.

### **1.2 Mitgliederwechsel**

Im Laufe des Jahres 2011 schieden eine ganze Reihe von Personalratsmitgliedern aus, da ihr Vorbereitungsdienst endete. Sie übergaben ihren Sitz den auf der Nachrückerliste folgenden gewählten Kandidat/innen. Sowohl die neu gewählten Personalratsmitglieder/innen, als auch die neu gewählten Nachrücker/innen nahmen an einer Schulungsmaßnahme teil, bei der sie mit den Grundlagen der Tätigkeit im Personalrat vertraut gemacht wurden.

## 2 Zusammenarbeit mit den Dienstbehörden und der Dienststelle

### **2.1 Gespräche mit den Leiter/innen der Schulpraktischen Seminare**

Der Personalrat stand mit der Dienstbehörde in erster Linie über Herrn Dannert als Vorgesetztem der Dienststelle in Kontakt. In den sogenannten „Monatsgesprächen“

wurden dabei bei Bedarf sowohl allgemeine Informationen ausgetauscht, als auch spezielle Probleme der Lehramtsanwärter/innen erörtert. Inhalt der Gespräche war, Lösungen für einzelne Anwärter/innen zu finden, die sich wegen der schlechten Qualität von Haupt- und Fachseminaren, Mobbing oder Prüfungs- und Beurteilungsproblemen hilfeschend an uns gewandt haben. Bei Regelungen zu Schwangerschaft und Elternzeit wurde die Dienstbehörde an ihre Verantwortung und Fürsorgepflicht gegenüber den Lehreranwärter/innen erinnert.

Zu den behandelten Tagesordnungspunkten gehörte weiterhin die umfangreiche Reform der Lehrerausbildung. Hierbei ging es um die Verkürzung des Referendariats, Umstrukturierung der Seminare (Angebote in Modulen) und das Konzept der „ausbildenden Lehrkräfte“. Diese Neuerungen wurden weiterhin vom Personalrat begleitet: Fragen, die sich dazu gestellt haben, werden erarbeitet und auch andere Sichtweisen (z.B. des Ausschusses für Lehrerbildung) bezog der Personalrat in seine Position mit ein. In Dienstgesprächen wurden die Erfahrungswerte (auch aus den Seminaren!) eingebracht. Weiterhin kämpfte der Personalrat für eine Teilzeitmöglichkeit im Referendariat. Aufgrund der anstehenden Modularisierung des Vorbereitungsdienstes sahen wir hier die Gelegenheit, das Referendariat in Teilzeit für Eltern kleiner Kinder oder Schwerbehinderte zu ermöglichen.

## **2.2 Mitbestimmungsangelegenheiten bei Einstellungen in den Vorbereitungsdienst**

Für die im Berichtszeitraum vorzunehmenden Einstellungen der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Februar und August (inklusive Nachsteuerungsverfahren) 2011 kam der Personalrat seiner Pflicht zur Mitbestimmung nach. Die Einstellungslisten der Bewerber/innen, die nach dem Zulassungsverfahren durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung werden sollten, wurden auf sachliche Richtigkeit überprüft. Stichprobenartig oder auf ausdrückliche Bitte von Bewerber/innen wurden die Bewerbungsvorgänge prüfend nachvollzogen. Allerdings wiesen wir die Verwaltung darauf hin, dass das Auswahlverfahren zu wenig transparent sei. Eine Überprüfung war unsererseits deswegen nur eingeschränkt möglich. Durch das komplizierte Verfahren wurde außerdem die bevorzugte Verteilung der Plätze, z.B. nach Härtefällen und Wartezeit gem. Lehrerbildungsgesetz z.T. nicht durchgeführt. Die neuerdings mögliche Einstellung der Bewerber/innen über eine Vergabe von 10% für (von der Senatsverwaltung) festgestellte ‚Mangelfächer‘, hat der Personalrat

kritisch begleitet. Besonders die Zusammenarbeit mit der Frauenvertretung des Hauptpersonalrates wurde vertieft.

### **2.3 Mitbestimmung bei Entlassungen aus dem Vorbereitungsdienst**

Im Berichtszeitraum wurde der Personalrat mehrmals um Zustimmung zur vorzeitigen Entlassung aus dem Vorbereitungsdienst gebeten. In jedem Fall wurde im Interesse der Lehreranwärter/innen mit individueller Begründung entschieden.

### **2.4 Diskriminierung**

Ein wichtiger Punkt in der Personalratsarbeit waren Diskriminierungsaspekte während der Ausbildung. In diesem Zusammenhang haben wir uns u.a. dafür eingesetzt, dass ERGÄNZEN!!!

Zum Thema Diskriminierungsaspekte im Vorbereitungsdienst verfassten wir eine Stellungnahme.

## **3 Einzelfallarbeit**

### **3.1 Beratungsgespräche**

Jede Woche wanden sich mehrere Kolleg/innen an den Personalrat, um in speziellen Angelegenheiten beraten zu werden. Häufig angesprochene Probleme betrafen den Wechsel von allgemeinen und Fachseminaren. Auch wegen Schwierigkeiten mit anleitenden Lehrer/innen oder Schulleiter/innen wurden wir kontaktiert. Neben Fragen zu Prüfungs- und Bewerbungsmodalitäten wurden befragten uns Kolleg/innen wir auch nicht selten zu Elternzeit und Mutterschutz sowie zu Nebentätigkeiten befragt. Referendar/innen, deren Prüfung nicht erfolgreich abgelegt werden konnte, riefen an, um sich über die nächsten Schritte zu informieren. Häufig wurde um Rat gebeten, wie bei ungerechten oder unsachlichen Gutachten oder Beurteilungen zu reagieren ist reagiert werden kann. Angelegenheiten, bei denen nicht gleich im Beratungsgespräch geholfen werden konnte, wurden bei der nächsten Personalratssitzung gemeinsam erörtert und gelöst. Der Personalrat begleitete Kolleg/innen zu persönlichen Gesprächen mit Vorgesetzten, um dort eine Einigung im Sinne der Betroffenen zu erwirken und stand Kolleg/innen auch bei Schwierigkeiten mit der Senatsverwaltung konsequent zur Seite.

Zusätzlich haben wir eine wöchentliche Sprechstunde angeboten, um verlässlich

Beratung anzubieten. Die Sprechzeiten sind auch weiterhin aktuell.

### **3.2 Begleitung zu Präventionsgesprächen**

Es kommt vor, dass Kolleg/innen ihren Verpflichtungen über eine längere Zeit nicht nachkommen konnten, z.B. aus gesundheitlichen Gründen. In einem solchen Fall sind Hauptseminarleiter/innen zu Präventionsgesprächen verpflichtet. Der Personalrat begleitete Kolleg/innen bei Bedarf zu solchen Gesprächen und wirkte dort in beratender und vermittelnder Funktion.

### **3.3 Prüfungsbegleitung**

In den Prüfungszeiträumen nahmen Personalratsmitglieder an Prüfungen zum Zweiten Staatsexamen und auch an Anhörungen im Vorfeld teil. Es war ein **das** Ziel des Personalrats der Prüfungskommission eine Prüfungsteilnahme nicht als außergewöhnliche Situation zu vermitteln. Von den Kandidat/innen wurden Prüfungsteilnahmen als positiv empfunden.

## **4 Zusammenarbeit mit Institutionen außerhalb der Behörde**

### **4.1 Zusammenarbeit mit der GEW**

Bei regelmäßig von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) durchgeführten Veranstaltungen war der Personalrat stets vertreten und stand für Fragen zur Verfügung. Der Personalrat stand außerdem in stetigem Austausch mit anderen Personalräten.

### **4.2 Mitgliedschaft im Ausschuss für Lehrerbildung**

Mitglieder des Personalrates nahmen regelmäßig am Ausschuss für Lehrerbildung teil. ...

## **5 Eigene Initiativen**

### **5.1 Begrüßung der neuen Lehramtsanwärter/innen**

Die Vereidigungen fanden auch 2011 wieder dezentral in den Hauptseminaren statt. In zahlreichen Seminaren begrüßten Personalratsmitglieder die neuen Lehramtsanwärter/innen persönlich und überreichten ein Informationsschreiben mit

nützlichen Hinweisen, Namen und Telefonnummern der Personalratsmitglieder. Darüber hinaus wurde auf die Website des Personalrats und die dort abgelegten Ratgeber zu relevanten Themen hingewiesen.

### **5.2 Seminarsprecherinnen und Seminarsprecher**

Auf Initiative des Personalrats wurden in den Hauptseminaren Seminarsprecher/innen gewählt, die Kommunikation zwischen dem Personalrat und der Gesamtheit der Referendar/innen weiter verbessern. Informationen des Personalrats wurden über die Seminarsprecher/innen an die Kolleg/innen weiter geleitet und z.T. diskutiert. Anregungen der Seminarsprecher/innen wurden von uns aufgenommen und weitergeleitet. Durch den direkteren Kontakt zu den Seminaren erreichten uns auch Informationen in Bezug auf Seminarschließungen, Adressänderungen etc. schneller.

### **5.4 Ratgeber**

Es wurden Ratgeber erstellt, welche bei den wichtigsten Fragen weiterhelfen. Diese sind auf unserer Webseite abzurufen.

## **6 Organisatorisches**

In der Otto-Braun-Straße am Alexanderplatz stehen dem Personalrat im neuen Dienstgebäude zwei separat nutzbare Räume zur Verfügung. Wir hoffen, dass euch keine Probleme im Vorbereitungsdienst entstehen, andernfalls stehen wir euch aber gern zur Verfügung. **Wir freuen uns darauf, Euch dort zu begrüßen.**

Erreichbar ist der Personalrat per Mail ([info@pr-laa.de](mailto:info@pr-laa.de)) oder persönlich in der Sprechstunde, welche Mittwochs von 14 bis 16 Uhr von zwei Mitgliedern des Personalrates angeboten wird.

Der Personalrat ist mit einer Website im Internet vertreten: [www.pr-laa.de](http://www.pr-laa.de).